

Musterklausuren

Lösungen Abgabenordnung

Punkte

- 1.a) Bekanntgabe: Absenden der Nachricht + 4 Tage (§ 122a Abs. 4 AO) = 02.05 + 4 Tage = 06.05.2025 (Dienstag) (2)
- b) Beginn: 07.05.2025 0:00 Uhr (Mittwoch) (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB, Dauer 1 Monat § 355 AO); Ende: 06.06.2025 24:00 Uhr (Freitag) (§ 108 Abs.1 AO, § 188 Abs. 2 BGB). (2)
- c) Fälligkeit: 06.06.2025, 24:00 Uhr (= Freitag) (§ 220 Abs.1 AO, § 36 Abs. 4 EstG). Schonfrist (§ 240 Abs. 3 AO):
Beginn der Schonfrist: 07.06.2025 0:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB (Fristbeginn darf auch auf einen Samstag fallen))
Ende der Schonfrist: 9.06.2025 24:00 Uhr (Montag) (§ 108 Abs. 1 AO, § 188 Abs. 1 BGB). (3)
- d) Säumniszuschlag (§ 240 Abs. 1 AO): 1 % für jeden angefangenen Monat des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages:
Est :1 % von 850 € für einen (angefangenen) Monat = 8,50 € (2)
- e) Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO) (1)
- f) Stundungszinsen: für jeden vollen Monat 0,5 % des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages (§§ 234, 238 AO):
Est: 0,5 % von 850 € für 1 (vollen) Monat (07.06.2025 bis 15.07.2025) = 4,25 €, gerundet 4 € (§ 239 Abs. 2 S. 1 AO).
Unter 10 € werden keine Zinsen festgesetzt (§ 239 Abs. 2 S. 2 AO). (3)
2. Beginn: mit Ablauf des 31.12.2025 (Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuererklärung eingereicht wird, (Anlaufhemmung § 170 Abs. 2 Nr. 1 AO)).
Ende: grds. mit Ablauf des 31.12.2029 (Montag) (Verjährungsfrist 4 Jahre) § 169 Abs. 2 Nr. 2 AO (3)

3.	<u>Schlichte Änderung (§ 172 Abs. 1 Nr. 2a AO)</u> - formfrei - punktuelle Änderung - Keine Aussetzung der Vollziehung (aber: Stundung möglich)	<u>Einspruch (§ 347 AO)</u> - formgebunden: schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift. - die gesamte Steuerfestsetzung wird überprüft - Aussetzung der Vollziehung zulässig	(3)
----	---	---	-----

- 4.a) Für Einkommensteuer 2025 grds. bis zum 31.07.2026 (Freitag), § 149 Abs. 2 AO. (2)
- b) Für Einkommensteuer 2025 grds. bis zum 28.02.2027 (Sonntag) (§ 149 Abs. 3 Nr. 1 AO), Verschiebung auf den 01.03.2027 (Montag) § 108 Abs. 3 AO (2)
- 5.a) Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung nach §§ 179 Abs. 1 u. Abs. 2 S. 2 AO, § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO. (1)
- b) Finanzamt Hannover-Mitte, Betriebsfinanzamt (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 AO). (1)
- c) Finanzamt Hildesheim, Wohnsitzfinanzamt (§ 19 Abs. 1 AO). (1)
- d) Nach §182 AO ist ein Feststellungsbescheid für Folgebescheide wie den ESt-Bescheid bindend, soweit die darin getroffenen Feststellungen für diese von Bedeutung sind. Folglich kann der Stpfl. nur gegen den Feststellungsbescheid vorgehen (§ 157 Abs. 2 AO), nicht aber gegen den Folgebescheid (ESt-Bescheid, § 351 Abs. 2 AO). Wird ein Feststellungsbescheid geändert, so wird nach § 175 Abs. 1 Nr. 1 AO entsprechend beim Folgebescheid verfahren. (2)
- 6.a) mit Ablauf des 31.12.2026 (= Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch erstmals fällig geworden ist, § 229 Abs. 1 AO). (1)
- b) mit Ablauf des 31.12.2031 (Mittwoch) (Verjährungsfrist 5 Jahre, § 228 AO). (1)
7. Beginn des Zinslaufs nach § 233a Abs. 2 S. 1 AO grundsätzlich 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres der Steuerentstehung = am 1.04.2024 (Entstehung der ESt 2022 mit Ablauf 2022 nach § 38 AO, § 36 Abs. 1 EStG). Nach § 36 Abs. 3 Nr. 7b EGAO beginnt der Zinslauf für ESt 2022 erst am 1.09.2024.
- Ende des Zinslaufs ist mit Bekanntgabe des Steuerbescheids gegeben, § 233a Abs. 2 S. 3 AO = 4.11.2025 (Dienstag).
Folglich besteht eine Zinslaufzeit von 14 vollen Monaten, § 238 Abs. 1 S. 1, 2 AO.
Zinssatz je voller Monat beträgt nach § 238 Abs. 1a AO 0,15 Prozent.
- Der zu verzinsende Betrag muss auf 2.100 € (Einkommensteuer) abgerundet werden.
Berechnung: $2.100 \text{ €} \times 0,15 \% \times 14 \text{ volle Monate} = 44,10 \text{ €}$.
- Nach § 239 Abs. 2 S. 1 AO ist dieser Betrag zugunsten der Stpfl. auf 44,00 € zu runden. Gemäß § 239 Abs. 2 S. 2 AO werden diese Zinsen festgesetzt, weil der Betrag von 44,00 € größer/gleich 10 € ist. (4)